Schweizerische Armee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ARMEE

657 Millionen für neues Rüstungsmaterial

Ende Mai hat der Bundesrat das auf 657 Mio Franken veranschlagte Rüstungsprogramm verabschiedet. Es fällt wesentlich geringer aus als dasjenige des Vorjahres, mussten damals doch allein für den neuen Kampfpanzer Leopard 2 3, 3,65 Mia Franken aufgebracht werden.
Dies ist denn auch der Hauptgrund, wieso andere Vorhaben im Finanzrahmen des EMD zurückgestellt werden mussten (Lenkwaffen-Panzerjäger, Schaffung einer operativen Armeereserve, Panzerabwehr, Helikopter, leichte Fliegerabwehr-Lenkwaffen). Im weiteren fällt auf, dass sich die Schweizer Industrie quasi zur Hälfte, nämlich mit 280 Mio Franken an den Aufträgen beteiligen kann.
Mit den Verpflichtungskrediten, die nun auf die Traktandenlisten der Räte gesetzt werden, soll folgendes Material beschafft werden:

- Handgranate 85 (70 Mio), welche die HG 43 ersetzen soll und «wesentlich leichter, leistungsfähiger und in der Handhabung einfacher» umschrieben wird.
- Taflir und Florin (254 Mio), taktisches Fliegerradarsystem und Luftlage-Integrationssystem.
- Kampfwertsteigerung der Mirage-Flugzeuge (143 Mio).
- Aufklärungssystem Omega (55 Mio), das erlauben soll, «geplante Aktionen eines Gegners frühzeitig zu erkennen».
- Neues Flugfunksystem (30 Mio).
- Zusatztanks für «Tiger» (45 Mio) und schliesslich
- Laser-Goniometer 85, eine Art Schusswinkel- und Distanzmessgerät für die Artillerie (60 Mio). he

✠

«Jet noise, the sound of freedom»

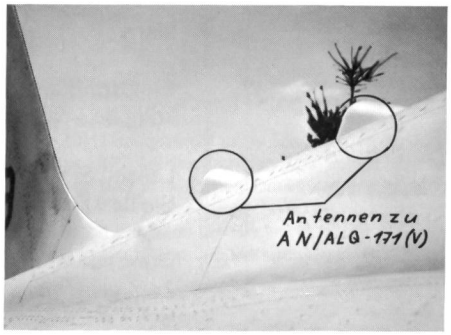
Am Bestand unserer Armee machen die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen ganze 8 Prozent aus. Etwas anders sieht dieses Verhältnis aus, wenn man anhand der Rüstungsprogramme 1970 bis 1984 aufzeigen kann, dass die blauen Verbände im Mittel 33 Prozent der Rüstungsaufwendungen für sich beanspruchten. Diese Zahlen verdeutlichen den Stellenwert, der dieser Truppe in unserer Armee zukommt. Fast alles Material, das hier verwendet wird, ist zudem teures und hochtechnisches Gerät. Es gilt jedoch, zu beachten, was ein deutscher Fernsehkommentator feststellte, dass nämlich «der teuerste Frieden immer noch billiger ist als der preisgünstigste Krieg». Die Wichtigkeit einer funktionierenden Luftverteidigung ergibt sich aus unserem schweizerischen Verständnis des immerwährenden «Neutralen». Luftverteidigung ist die gemeinsame Aufgabe von Flugwaffe und Fliegerabwehr und dient der Bekämpfung feindlicher Lufttätigkeiten über unserem Land mit dem Ziel, die angreifenden Flugzeuge zu vernichten.
Nach der vom Parlament bewilligten Beschaffung des Leopard 2 befassen sich die Fliegertruppen mit der zu erwartenden Bedrohung in den neunziger Jahren und den Folgerungen für künftige Beschaffungen. Nach dem Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen soll der Ausbau in drei Phasen erfolgen:

1. Gesteigerte Ausbildung an Vorhandenem und Umschulung auf bereits beschlossenes Material, das jetzt abgeliefert wird.
   In diese Phase gehören die Aktivitäten zur Abklärung einer vermehrten Verwendung von Simulatoren sowie die Benützung von Ausbildungsmöglichkeiten im Ausland.
2. Massnahmen zur Kampfkrafterhaltung und Kampfkraftverstärkung an vorhandenem Material.
   Dazu gehören ua die HUNTER- und MIRAGE-Flugzeuge, die BLOODHOUND-Flablenkwaffen und sehr bald schon die TIGER-Flugzeuge.
3. Neu-Investitionen, um Material und Geräte zu ersetzen und Gesamtwirkung zu steigern.

Priorität der künftigen Beschaffung hat das neue Jagdflugzeug, das in den neunziger Jahren die Mirage in ihrer Abfang-Allwetter-Rolle ablösen und dann den über 30jährigen Hunter ersetzen soll. Dieses Beschaffungsvorhaben dürfte in der finanziellen Grössenordnung des Kampfpanzers Leopard 2 liegen.
Mit Blick in die Zukunft darf deshalb der gewählte Titel des Artikels von uns allen nicht vergessen werden. PJ

✠

Kampfwertsteigerung der F-5E/F Tiger der Flugwaffe



Am 23. Mai dieses Jahres unterzeichnete die GRD mit der Defense Systems Division von Northrop einen Dreijahresvertrag über die Vollentwicklung des ECM (Electronic-Counter-Measure) Systems AN/ALQ-171 (V). Die Gruppe für Rüstungsdienste ist schon seit Beginn der Entwicklung dieses sehr modernen Ekf Systems mit dabei. Mit dem AN/ALQ-171 (V) System ist es dem Tiger-Piloten möglich, gegnerische Radaranlagen und radargelenkte Lenkwaffen erfolgreich zu stören. Nach der Serienreife des Gerätes sollen alle 106 F-5E/F Tiger II damit ausgerüstet werden. Heute kann sich der F-5-Pilot nur bedingt gegen feindliche Lenkwaffen wehren. Er besitzt im Cockpit ein Gerät, das ihm anzeigt, ob er von einem gegnerischen Radar geortet wurde. Danach kann der Pilot wahlweise aluminiumbeschichtete Glasfasern abwerfen oder Infrarotfackeln abschiessen, je nach dem ob es sich um eine infrarotgelenkte oder radargesteuerte Lenkwaffe handelt. Unsere drei Bilder zeigen die bisherige Chaff und Flare Anlage, die beibehalten werden soll und den An/ALQ-171 (V) ECM Behälter unter dem Rumpf und die beiden Antennen auf der Rumpfoberseite. Eine Beschaffung dieses wirksamen Ekf-Systems wird in etwa drei Jahren aktuell. ISR

✠

Änderung der Truppenordnung

Der Bundesrat hat eine Botschaft über die Änderung der Truppenordnung verabschiedet.
Bei dieser Änderung handelt es sich im wesentlichen um eine Vereinfachung im Bereich der Militärverwaltung und insbesondere auf dem Gebiet der Personalbewirtschaftung. Dies bedingt eine Anpassung des Beschlusses der Bundesversammlung über die Organisation des Heeres, in welchem die Dienstzweige aufgeführt sind.
Die Eisenbahnoffiziere, die mit der Revision der Militärorganisation vom 22. Juni 1984 aus dem Generalstab entlassen wurden, sollen zusammen mit den Stäben, Einheiten und Detachementen des Militäreisenbahndienstes einen eigenen Dienstzweig bilden.
Die der Abteilung Mobilmachung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste zugewiesenen Stäbe und Stabskompanien der Mobilmachungsplätze, die heute noch den Kommandostäben angehören, sollen ebenfalls als Dienstzweig geführt werden.

✠

Waffenplatz Frauenfeld ausgebaut

Der Waffenplatz der Artillerie in Frauenfeld TG ist ausgebaut. Neben einem Unterkunftsgebäude für drei Batterien, einem Verpflegungsgebäude, einem Ausbildungstrakt sowie fünf Ausbildungshallen erhielt der Waffenplatz einen neuen Eingang mit Wachhäuschen.
Keystone

✠

Neue Tafel warnt vor Blindgängern

Als Ergänzung zu den bestehenden Blindgängerwarnplakaten wurden auf Initiative von Franz Schärer, ehemals Instruktionsunteroffizier (unser Bild), diese festen Warntafeln analog Wegweisertafeln angefertigt. Sie

Bankfachleute, die bei ihrer Karriereplanung auf Vertrauen bauen, kontaktieren M. Moschin oder Th. Heiniger.

8001 Zürich Rämistrasse 16 **Ledermann** Personalberatung Tel. 01-251 65 00

Skyguard-Prüfung

Contraves befasst sich mit der Entwicklung, dem Bau und der Prüfung modernster elektronischer Feuerleitanlagen.

Wir suchen für diverse Prüffelder sowie für die Kundenabnahme FEAM, EGM und Radio- und TV-Elektroniker, die wir je nach Praxis und Weiterbildung entsprechend einsetzen können.

Das Aufgabengebiet umfasst je nach Arbeitsplatz Herstellen von Prüfmitteln, Erstellen von Prüfvorschriften, Durchführen von Systemprüfungen oder Kundenabnahmen.

Digital-, Programmier- und Englischkenntnisse sind in den meisten Fällen Voraussetzung.

Interessenten senden bitte ihre Bewerbung mit Zeugnisunterlagen an unseren Herrn Werner Schäppi von der Personalabteilung. Er gibt ihnen auch gerne weitere Auskünfte (Tel. direkt 01 306 32 18). Besten Dank.

contraves

Contraves AG
Schaffhauserstrasse 580, 8052 Zürich
Telefon 01/306 22 11

BAMF
BUNDESAMT FÜR MILITÄRFLUGPLÄTZE

Als ziviler Dienstleistungsbetrieb mit über die ganze Schweiz verteilten Anlagen und Einrichtungen betreuen wir das technische Material der Fliegertruppen der schweizerischen Armee.

Durch den Einsatz neuer Systeme mit modernster Technologie benötigen wir

Software-Ingenieure, z.B. für die wissenschaftliche Betreuung eines Computersystems, mit dem die Einsatzplanung der Flugzeuge gesteuert wird.

Informatiker, z.B. für die Auswahl neuer Methoden und Werkzeuge zur integrierten Systemsentwicklung.

Elektro-Ingenieure, z.B. für die Projektierung neuer Anlagen im Übermittlungsbereich (Richtstrahl-, Kabel- Vermittlungs-, Kryptosysteme).

Elektroniker, z.B. für unsere Übermittlungsgruppe, die komplexe Nachrichtenübermittlungsanlagen betreut.

Lassen Sie sich von uns detailliert informieren oder richten Sie Ihre Bewerbung an das

Bundesamt für Militärflugplätze
Zentralverwaltung
Sektion Personaldienst
8600 **Dübendorf**
Telefon 01 823 23 11

erdöl produkte
Heizöle
Benzin - Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle etc.

produits **pétroliers**
huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants - pétrole
huiles de graissage
paraffines

CICA

Comptoir d'Importation de Combustibles SA
4010 Basel Telefon 061 23 13 77 Telex 62363

dienen zur Markierung von Blindgängern durch die Truppe im Zielgebiet, um die unmittelbare Nähe eines Blindgängers zu markieren. Keystone

Ein neues Flab-Übungsmittel: die KZD 85 Kleinzieldrohne

Für die schweizerische Fliegerabwehr steht ein neues Übungsmittel bereit: die Kleinzieldrohne KZD 85. Die 2,5 Meter lange unbemannte Maschine ist von der in Grenchen SO beheimateten Farner Air Service AG und dem bundeseigenen Flugzeugwerk Emmen hergestellt worden. Die KZD 85 ist im vergangenen Jahr einer eingehenden Truppenerprobung unterzogen worden. Nun hat die Armee zehn vollständige Abschusssysteme mit insgesamt 60 Drohnen bestellt. Keystone

Die Schweizer Armee im Dienst der Invaliden

Eine Spitalabteilung der Schweizer Armee absolvierte im Melchtal einen sinnvollen Wiederholungskurs. Sie betreute Behinderte aus der ganzen Schweiz und unternahm mit ihnen auch einen Ausflug ins Freilichtmuseum Ballenberg BE. Keystone

Johannes P. Heymann

Schusswaffen tunen und testen

Leistungsmessung und Leistungsverbesserung von Handfeuerwaffen
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1985

Zahlreiche instruktive Abbildungen und klare, leichtverständliche Texte zeigen Testmethoden für Schusswaffen und Möglichkeiten des Waffentuning. Der Verfasser, offensichtlich ein «hochkarätiger» Kenner der Materie, gibt mit diesem Buch den Sportschützen, Jägern, Wiederladern und technisch interessierten Waffenfreunden wertvolle Tips und Anregungen in Hülle und Fülle. HRB

NEUES AUS DEM SUOV

Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich-Schaffhausen

In Bülach konnte dieser Kantonalverband am selben Samstag ein gemeinsames Training aller Sektionen für die SUT 85 und die Delegiertenversammlung durchführen. Wie dem «Neuen Bülacher Tagblatt» entnommen werden kann, sorgten 25 Funktionäre des UOV Glatt- und Wehntal für einen sauber gegliederten, reibungslosen Ablauf des Probewettkampfes. Von der DV konnte für die 42. Durchführung der kantonalen Militär-Skiwettkämpfe vom 11. Januar 1986 wieder der UOV Zürcher Oberland gewählt werden. Zudem wurde Wm Ruedi Müller, welcher aus der Verbandsleitung zurückgetreten war, geehrt, und Wm Roland Giger wurde zum Dank für seine 15jährige Arbeit als OK-Präsident der Skiwettkämpfe mit der Ehrenmitgliedschaft bedacht.
Vom **UOV Zürichsee rechtes Ufer** wurde in Meilen zum 12. Mal der Zürichsee-Dreikampf durchgeführt. Innerhalb der Ostschweizer Dreikampfmeisterschaft war er der dritte Wettkampf. Als Kategoriensieger konnten folgende Wettkämpfer geehrt werden:

Auszug:
Franco Neuweiler, Winterthur

Landwehr:
Armin Stillhart, Sirnach

Landsturm:
Walter Eichelberger, Cham

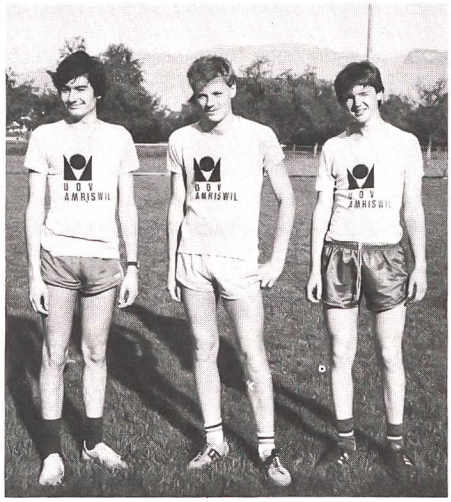
Senioren:
Ernst Niederberger, Luzern

Junioren:
Bernd Hildebrand, UOV Amriswil

Gruppenwettkampf:
Thurg Wehrsportverein (Ernst Rietmann, Peter Brunschwiler, Hans Wüthrich, Armin Stillhart)

Unteroffiziersverband Thurgau

Kein Zufall ist das erfolgreiche Abschneiden der Junioren des **UOV Amriswil** an den SUT 85 in Chamblon. Auch an den militärischen Dreikämpfen können sie immer wieder Spitzenränge belegen. So war Bernd Hildebrand in Meilen der Sieger, Kurt Brühlmann der Zweite in Matzingen und Markus Gasser der Dritte in Steckborn. Herzliche Gratulation den jungen UOVlern!



Die erfolgreichen Dreikämpfer des UOV Amriswil: Markus Gasser, Bernd Hildebrand und Kurt Brühlmann (vlnr).

Verband Solothurnischer Unteroffiziersvereine

Erfolg hatten die Wettkämpfer des **UOV Grenchen** am diesjährigen JUPAL, das heisst an dem vom **UOV Önsingen-Niederbipp** organisierten Jura-Patrouillenlauf. Die Patrouille von Fw Paul Wullimann und Fw Heinz Stüdeli siegte, gefolgt von einer zweiten Grenchner Patrouille mit Fw Markus Schneiter und Kpl Hansjörg Kauz, während der **UOV Solothurn** mit Adj Uof René Kläy und Adj Uof Roland Streit den dritten Rang belegen konnte.

Die Siegerpatrouille des UOV Grenchen am JUPAL: Fw Paul Wullimann (l) und Fw Heinz Stüdeli (r).

Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell

Der «Sarganserländer» weiss vom «Wettschiessen der Unteroffiziere» im Rietli bei Buchs zu berichten: «Die drei **Unteroffiziersvereine Chur, St. Galler Oberland und Werdenberg** führen jedes Jahr das sogenannte KUOV-Schiessen gemeinsam durch. Das vom KUOV vorgeschriebene Programm wird im Turnus jeweils von einer der drei Sektionen organisiert und gleichfalls als Freundschaftsschiessen durchgeführt. Dieses Jahr waren es die Werdenberger, welche gemäss einer Vereinbarung auch eine Gastsektion einladen durften. Der Fourierverband Ortsgruppe Oberland war heuer zu Gast. Folgende Schützenkönige konnten gekrönt werden:

300 m 1. Rang mit je 57 Pt:
Hptm Walter Fischer, Chur
Oblt Adolf Kubik, Werdenberg
Adj Uof Paul Nägeli, St. Galler Oberland
Kpl Karl Schneller, Chur

50 m 1. Rang mit je 59 Pt:
Oblt Adolf Biaggi, Werdenberg
Kpl Hans Schmidt, Werdenberg

Die 25-m-Schiessanlage des **UOV Untertoggenburg,** über deren Bau wir bereits in der letzten Nummer berichtet haben, können wir nun auch mit einem Bild vorstellen. Sicher ein Werk, auf das die Sektion stolz sein kann.

Führungswechsel bei der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Zum ersten Mal seit der Gründung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft hat der Kanton Neuenburg die Ehre, den Sitz und die Führung dieses Verbandes zu übernehmen.